

Gynäkologie 2020 · 53 (Suppl 1):S1–S2
<https://doi.org/10.1007/s00129-020-04717-w>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von
 Springer Nature 2020



K. Diedrich¹ · M. Friedrich² · U. Gembruch³ · W. Jonat⁴ · A. Rody⁵

¹ Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck, Deutschland

² Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Krefeld, Deutschland

³ Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin, Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Deutschland

⁴ Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, Kiel, Deutschland

⁵ Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck, Lübeck, Deutschland

Facharzt-Training Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist ein vielfältiges und umfangreiches Fach, das aus verschiedenen Subspezialitäten besteht:

1. Onkologie und Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen. Das Mammakarzinom ist das häufigste Karzinom der Frau, für das es heute zahlreiche therapeutische Ansatzpunkte gibt, wie operative, chemotherapeutische, strahlentherapeutische, endokrine und immunologische. Die Ergebnisse dieser Fortschritte kommen den Patientinnen zugute, was sich in einer Fünfjahresüberlebensrate von über 90 % für alle Stadien zum Zeitpunkt der Primärdiagnose widerspiegelt. Das Zervixkarzinom hat durch die HPV(humane Papillomviren)-Diagnostik ein völlig anderes Bild entwickelt und ist heute durch die HPV-Impfung, die in Deutschland durch Harald zur Hausen entwickelt wurde, vermeidbar geworden.
2. Pränatale und perinatale Medizin und Geburtshilfe sind durch den Ultraschall revolutioniert worden und haben Einblicke in die Schwangerschaft gegeben, die vor 30 Jahren kaum vorstellbar waren. Gemeinsam mit der Genetik sind Krankheitsbilder diagnostiziert worden, die früher in dieser Vielfalt nicht ge-

kannt wurden und immer mehr auch therapierbar sind.

3. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin haben sich in den letzten 50 Jahren seit der Geburt des ersten Kindes nach In-vitro-Fertilisation (IVF) und Embryotransfer 1978 rasant entwickelt. Durch die damalige Weltsensation sind heute mehr als 8 Mio. Kinder nach IVF geboren, was für viele kinderlose Eltern ein großes Glück geworden ist. Die Reproduktionsmedizin hat zahlreiche Forschungsgebiete hervorgebracht, wie die Hormonbestimmung und -behandlung mit Gonadotropinen, die Präimplantationsdiagnostik, die intrazytoplasmatische Spermieninjektion, die Vitrifikation und den Einsatz von GnRH („gonadotropin releasing hormone“)-Antagonisten.
4. Die Urogynäkologie hat durch neue Operationsverfahren in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Langzeitergebnisse müssen hier jedoch abgewartet werden, um die bestmöglichen Verfahren für die verschiedenen Indikationen hervor-zubringen.

Kompaktes Wissen für die Facharzt-Prüfung

Es ist uns gelungen, die vielfältigen Neuerungen in diesem Fach mit Experten

zu bearbeiten und in einer ansprechenden und lernbaren Form darzustellen. In 2 Heften wird das derzeitige Wissen in den verschiedenen Bereichen unseres Faches ausgebreitet und ist so für den angehenden Gynäkologen und Geburtshelfer ein wichtiges Lerninstrument für die Facharztprüfung. Das Facharzt-Training Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst rund 50 praxisorientierte Fallbeispiele inklusive Prüfungsfragen und Antworten und wird 2021 fertiggestellt werden. Sicher können auch „ausgewachsene“ Gynäkologen und Geburtshelfer von dieser Darstellung profitieren und sich auf den neuesten Stand bringen.

Es freut uns, dass auch das Junge Forum (JF) und die Akademie (DAGG) der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) dieses Facharzt-Training zur Prüfungsvorbereitung empfehlen.

Alle Inhalte sind digital verfügbar

In der digitalen Version auf SpringerMedizin.de unter „Facharzt-Training Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ finden Sie ergänzend zu diesem Sonderheft alle Inhalte zum e-Learning aufbereitet.

Herzlichen Dank an allen Autorinnen und Autoren, die sich an diesem Projekt so engagiert beteiligen und aus

ihren Spezialgebieten instruktive Patientenbeispiele beitragen.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei dem Lesen dieser Hefte.

Prof. K. Diedrich

Prof. M. Friedrich

Prof. U. Gembruch

Prof. W. Jonat

Prof. A. Rody

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. K. Diedrich

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein

Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck,

Deutschland

Prof.Diedrich@gmail.com

Interessenkonflikt. K. Diedrich, M. Friedrich, U. Gembruch, W. Jonat und A. Rody geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.